

R. und L. vom Pfeiler sind kleine Türen, welche in die gewölbten engen Gänge führen, die hinten in einen abschließenden Quergang münden. Die ganze Höhle, Tür- und Seitenwände, Gewölbe und Gänge waren bemalt, doch ist viel davon zerstört oder stark verräuchert. Den Boden der Cella deckt hoher Schutt aus herabgerissenen Bildern, dem geborstenen Gewölbe und dem zerstörten Kultbild.



Fig. 42.



Fig. 39.
Vajrapāṇi aus Nr. 4, Körper-
farbe schwarzblau.

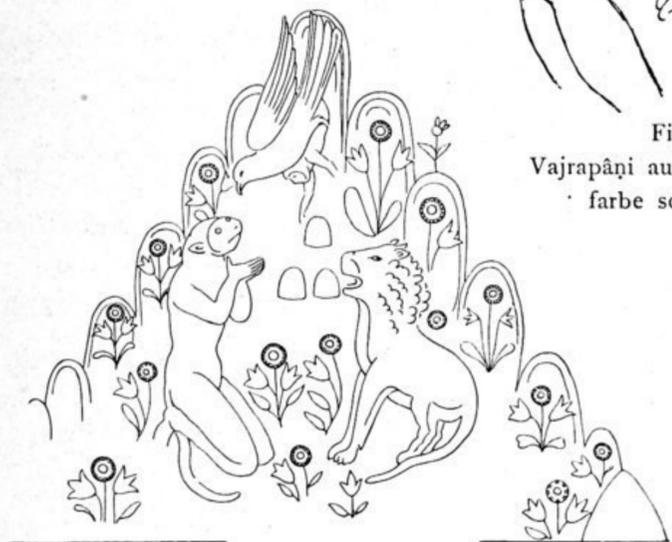


Fig. 44. Orig. 45 cm hoch, 55 cm breit.



Fig. 40. Vajrapāṇi aus Nr. 3. Hautfarbe weiß, Ober-
gewand hellblau, Krone hellblau mit weißem Rand.
Orig. 32 cm hoch.

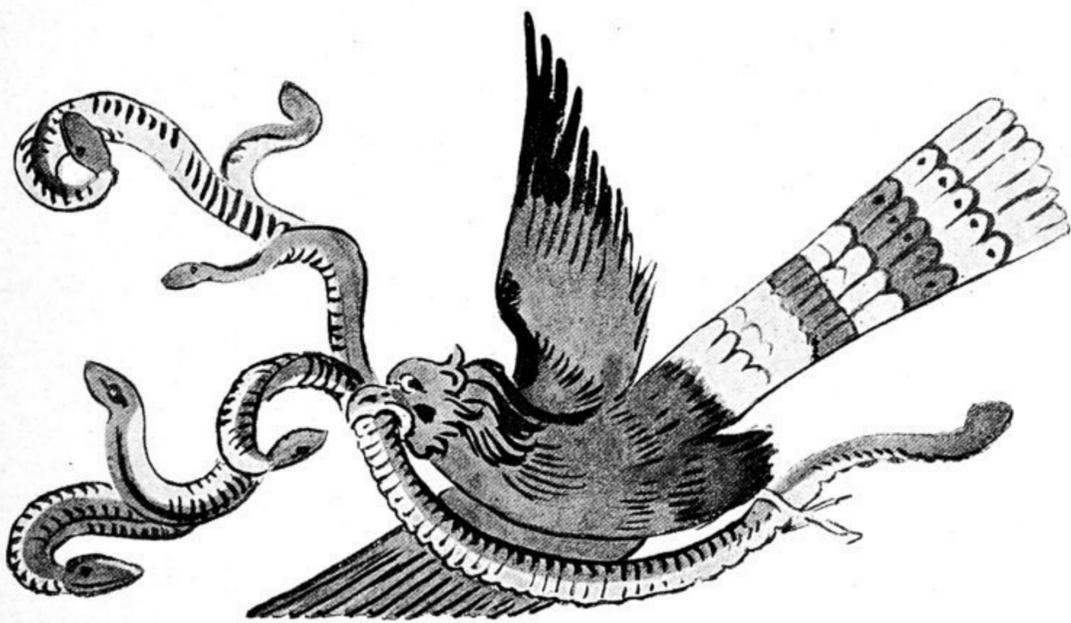


Fig. 41.



Fig. 43.

Gemälde der Höhle. Hinterwand-Pfeiler mit der Nische. Die ganze Wandfläche um die Nische B, in welcher das Kultbild (eine Buddhafigur) saß, ist reich bemalt gewesen. Es handelt sich dabei um dieselbe Darstellung, wie in der beschrieb. H. der ersten Schlucht S. 11. Um die Nische herum waren wundervolle fliegende Götterfiguren, während der Fond eine Berglandschaft darstellte. R. von der Nische war wiederum der